Prof. Dr. Matthias Armgardt

Zwischenprüfungshausarbeit Vertragsrecht I
Wintersemester 2012/2013

Der am 5.9.1994 geborene M will sich ein Fahrrad kaufen. Seine Eltern finden das gut, meinen aber, er soll sich selbst um den Kauf kümmern, um Verantwortung zu lernen'. Deshalb geht M am 16.7.2012 zum Fahrradfachhändler F und lässt sich dort umfassend beraten. Schließlich entscheidet er sich für ein Mountainbike für € 800. Um richtig ausgestattet zu sein auf seinem neuen Fahrrad, entscheidet sich M außerdem, die passenden Schuhe zu kaufen, er erwirbt ebenfalls bei F Fahrradschuhe für € 150.
Da Fahrrad und Schuhe erst noch in der passenden Größe geliefert werden müssen, verabreden F und M, dass M diese eine Woche später abholen soll und auch dann bezahlen soll. Als M seinen Eltern am Abend auch vom Schuhkauf erzählt, sind diese gar nicht begeistert, sie sagen ihm, dass sie diesen unnötigen Einkauf nicht wollen.
Als F am 22.7. nochmal auf die Vertragsunterlagen schaut, kommt ihm der Gedanke, dass M minderjährig sein und die Eltern des M vielleicht nichts vom Kauf wissen könnten. Deshalb ruf F noch am gleichen Abend bei M zuhause an und spricht auf den Anrufbeantworter, da niemand zu Hause ist. In der Nachricht fordert er die Eltern des M auf „zu sagen, ob das mit dem Einkauf des M in Ordnung geht".
Da M am Freitag eine besonders gute Klausur nach Hause gebracht hatte, entscheiden sich die Eltern, ihm die Schuhe zur Belohnung doch zu gönnen. Sie schreiben dem F deshalb einen Brief, in dem steht, dass sie mit dem Kauf des Rads und der Schuhe einverstanden sind. Allerdings vergessen sie, diesen Brief abzuschicken, sie geben ihn erst am 3.8. zur Post.
Der Brief geht tatsächlich erst am 8.8. mit der Post bei F ein. Vorher war die Zustellung daran gescheitert, dass der Briefkasten des F so mit Werbung voll war, dass kein weiterer Brief hineinpasste, der Postbote den Brief also jeden Tag wieder mitnehmen musste. F hatte eine Woche lang vergessen, den Briefkasten zu leeren.

<u>Frage 1:</u> F fragt sich jetzt, ob er von M die Bezahlung des Rads und der Schuhe verlangen kann.

<u>Abwandlung</u>
Wegen Lieferschwierigkeiten des Herstellers dauert es über ein halbes Jahr bis das Fahrrad und die Schuhe des M bei F geliefert werden. Erst jetzt fällt F auf, dass M beim Abschluss des Kaufvertrags minderjährig gewesen sein könnte. Daraufhin schickt er einen Brief, der an M und seine Eltern adressiert ist, in dem er zur Genehmigung der Einkäufe auffordert. Als die Eltern M den Brief zeigen, sagt dieser zu ihnen, dass er das Fahrrad nicht mehr haben wollte, die Schuhe aber gerne immer noch von F abnehmen würde.

Bitte wenden

Am Tag, nachdem der Brief bei der Familie angekommen ist, bekommt F von einem Dritten für die Schuhe ein viel höheres Angebot. Deshalb ruft er noch am Nachmittag bei M und seinen Eltern an und widerruft den Kaufvertrag, „weil M damals ja noch nicht volljährig war“.

<u>Frage 2:</u> Kann M drei Wochen, nachdem der Brief angekommen ist, von F die Schuhe verlangen?

Auch sonst hat F nur Ärger. Er will sich ein Auto kaufen. Weil er aber als passionierter Fahrradfahrer davon keine Ahnung hat, macht er mit seinem Freund B aus, dass dieser wegen seiner besonderen ‚Auto-, Motor- und Branchen-Kenntnis‘ für F ein Auto besorgen soll. B hat in Wirklichkeit auch keine Ahnung von Autos und schließt deshalb beim Gebrauchtwagenhändler G einen Vertrag über einen Opel Astra im Wert von € 6.000 für einen Kaufpreis von € 8.000 für F ab. Als B dem F die Unterlagen vorbeibringt, ist auch M dabei und kann F darüber aufklären, dass der Wagen völlig überteuert sei. Als B daraufhin zugibt, keine besondere Kenntnis über Autos zu haben, sagt F zu B: „Dann will ich das alles nicht, was hast du hier für einen Schrott gemacht?“

<u>Frage 3:</u> G fragt, welche Ansprüche er hat.

Bearbeitervermerk: Alle in Frage kommenden Ansprüche sind, gegebenenfalls hilfsweise, zu prüfen.

Formalia: Schriftart Times New Roman
1/3 Rand rechts = 7 cm; Rand links mind. 2 cm
1,5-facher Zeilenabstand; Schriftgröße 12
In den Fußnoten davon abweichend: 1-facher Zeilenabstand; Schriftgröße 10
Bearbeitung **höchstens 20 Seiten**
Die Hausarbeit ist spätestens am **21.10.2012 bis 16.00 Uhr** bei Frau Mayer in Raum C 318 abzugeben. Bei postalischer Übersendung gilt das Datum des Poststempels.